

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 22 (1904)
Heft: 320

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Abonnements:

Schweiz: Jährlich Fr. 6.
2^{tes} Semester . . . 3.
Ausland: Zuschlag des Porto.

Abonnements:

Suisse: un an . . . fr. 6.
2^e semestre . . . 3.
Etranger: Plus frais de port.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Table with 4 columns: Erscheint 1-2 mal täglich, Redaktion und Administration, Rédaction et Administration, Parait 1 à 2 fois par jour.

Inhalt — Sommaire

Abhanden gekommener Werttitel (Titre disparu). — Konkurse. — Faillites. — Nachlassverträge. — Concordats. — Wochensituation der schweizerischen Emissionsbanken.

Ct. de Genève. Tribunal de première instance de Genève. (2279)
Failli: Arpin, A., marchand de chevaux, aux Eaux-Vives, à Genève.

Amttlicher Teil — Partie officielle

Abhanden gekommene Werttitel. — Titres disparus. — Titoli smarriti.

Die Inhaberaktie Nr. 350 der Eisenbahngesellschaft Langenthal-Huttwil im Nominalbetrag von Fr. 500 nebst den zugehörigen Coupons-Bogen mit den Coupons für die Jahre 1896 bis 1909 ist heute kraftlos erklärt worden.

Nachlassverträge. — Concordats. — Concordati.

Nachlassstundung und Aufruf zur Forderungseingabe.

Sursis concordataire et appel aux créanciers.

Den nachbenannten Schuldern ist für die Dauer von zwei Monaten eine Nachlassstundung bewilligt worden. Die Gläubiger werden angefordert, ihre Forderungen in der Eingabefrist beim Sachwalter einzugeben, unter der Androhung, dass sie im Unterlassungsfalle bei den Verhandlungen über den Nachlassvertrag nicht stimmberechtigt wären.

Konkurse. — Faillites. — Fallimenti.

Konkurrenzeröffnungen. — Ouvertures de faillites.

Die Gläubiger der Gemeinschuldner und alle Personen, die auf in Händen eines Gemeinschuldners befindliche Vermögensstücke Anspruch machen, werden angefordert, binnen der Eingabefrist ihre Forderungen oder Ansprüche, unter Einlegung der Beweismittel (Schuldscheine, Buchauszüge etc.) in Original oder amtlich beglaubigter Abschrift, dem betreffenden Konkursamt einzugeben.

Les créanciers des faillis et ceux qui ont des revendications à exercer, sont invités à produire, dans le délai fixé pour les productions, leurs créances ou revendications à l'office et à lui remettre leurs moyens de preuve (titres, extraits de livres, etc.) en original ou en copie authentique. Les débiteurs du failli sont tenus de s'annoncer, sous les peines de droit, dans le délai fixé pour les productions.

Ct. de Berne. District de Porrentruy. (2276)

Débitur: Raccordon, Pierre, cafetier, à Porrentruy. Date du jugement accordant le sursis: 1^{er} août 1904. Commissaire au sursis concordataire: E. Villemain, notaire, à Porrentruy.

Verhandlung über den Nachlassvertrag. — Délibération sur l'homologation de concordat.

Die Gläubiger können ihre Einwendungen gegen den Nachlassvertrag in der Verhandlung anbringen. Les opposants an concordat peuvent se présenter à l'audience pour faire valoir leurs moyens d'opposition.

Kt. Appenzell A.-Rh. Obergerichtskanzlei Trogen. (2283)

Schuldner: Dr. Ziegler, Huldreich, Arzt, früher in Urnäsch, nun in Neuhausen. Ort, Tag und Stunde der Verhandlung: Montag, den 29. August 1904, vormittags 10 Uhr, vor dem Obergericht von Appenzell A. Rh. in Trogen.

Ct. de Genève. Tribunal de première instance de Genève. (2278)

Débitur: Poletti, François, entrepreneur de serrurerie, Rue David Dufour, à Plainpalais, Genève. Jour, heure et lieu de l'audience: Lundi, 22 août 1904, à 9 heures du matin, au tribunal de première instance, sis à Genève, Palais de Justice, Place du Bourg-de-Four, 2^e cour, 2^e étage, salle B.

Bestätigung des Nachlassvertrags. — Homologation du concordat.

(B.-G. 808.) (L. P. 808.)

Kt. Schwyz. Bezirksgerichtskanzlei Schwyz. (2281/82)

Schuldner: Kappeler, August, Schlosser, in Schwyz. Rickenbacher, Franz, Kürschner, in Schwyz. Datum der Bestätigung: 9. Juli 1904.

Summarische Uebersicht über die Wochensituationen der schweiz. Emissionsbanken. Résumé des situations hebdomadaires des banques d'émission suisses.

Table with 7 columns: Effektive Zirkulat, Totaler Barvorrat, Ungedekte Zirkulat, Verfügh. Barsch., and rows for I. Semester, II. Quartal, and III. Quartal.

Ct. de Berne. Office des faillites de Courtelary. (2275)

Failli: Galli, Christian, négociant, à Corgémont. Date de l'ouverture de la faillite: 9 août 1904. Première assemblée des créanciers: Vendredi, 26 août 1904, à 3 heures après-midi, au Restaurant Gerber, à Courtelary.

Kollokationsplan. — Etat de collocation.

Der ursprüngliche oder abgeänderte Kollokationsplan erwächst in Rechtskraft, falls er nicht binnen zehn Tagen vor dem Konkursgerichte angefochten wird.

Kt. St. Gallen. Konkursamt Rorschach. (2280)

Gemeinschuldner: Huber, Frz. Jos., Mass- und Konfektionsgeschäft, in Rorschach. Anfechtungsfrist: 21. bis 31. August 1904.

Abänderung des Kollokationsplanes. — Rectification de l'état de collocation

Der ursprüngliche oder abgeänderte Kollokationsplan erwächst in Rechtskraft, falls er nicht binnen zehn Tagen vor dem Konkursgerichte angefochten wird.

Ct. de Vaud. Office des faillites de Lausanne. (2274)

Failli: Rossier, Arthur, gypcier-peintre et ancien cafetier, à Lausanne. Délai pour intenter l'action en opposition: 27 août 1904.

Widerruf des Konkurses. — Révocation de la faillite.

(B.-G. 196 u. 817.) (L. P. 196 et 817.)

Kt. Bern. Konkurskreis Trachselwald. (2277)

Gemeinschuldner: Kipfer, Ernst, Johann Ulrichs, von Lützelflüh, Zigarrenfabrikant, im Unterdorf daselbst. Datum des Widerrufs: 12. August 1904. Lützelflüh, den 15. August 1904. Der Konkursverwalter: C. Haldimann, Notar.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Japans Aussenhandel im Jahre 1903.

(Bericht des schweizerischen Generalkonsuls in Yokohama, Herrn Dr. Paul Ritter.)

V.

Uhren, Musikdosen, wissenschaftliche Instrumente etc. Darüber habe ich in einem Spezialrapporte (Handelsamtsblatt Nrn. 266 und 268 vom 4. und 5. Juli d. J.) kürzlich ausführlich gesprochen. An den Uhrenimport im Werte von Total 741,249 Yen hat die Schweiz in 1903 für 418,743 Yen geliefert.

Lokomotiven. Nachdem in den letzten Jahren die Bestellungen fast ausschliesslich England und den Vereinigten Staaten zugefallen waren (im Jahre 1903: England für Yen 1,113,000, Amerika für Yen 1,079,000, Deutschland für Yen 70,000), hat im verflochtenen August 1903 die deutsche Industrie einen nennenswerten Erfolg erzielt.

Auf 16. Juni hatte die Staatsbahnverwaltung die Lieferung von 30 sechsrädrigen gekuppelten Lokomotiven von 50 Tonnen Arbeitsgewicht ausgeschrieben und an die hiesigen Vertreter einer Reihe von Lokomotivfabriken, welche die Berechtigung zur Konkurrenz haben, die Plänebücher und Zeichnungen der zu liefernden Maschinen käuflich abgetreten. Die ganze Lieferung war in 5 Lose von je 6 Lokomotiven eingeteilt. Für 3 Lose oder 18 Maschinen wurde der Firma M. Raspe & Co der Zuschlag erteilt, als Vertreterin der Hannoverischen Maschinenbau A. G. (Egestorff) Linden bei Hannover und Henschel & Sohn, Kassel. Die Lieferung der übrigen 12 Lokomotiven wurde der durch die Firma C. Illies & Co vertretenen Maschinenbau A. G. (Schwartzkopf) übertragen. Es konkurrierten 5 englische, 5 amerikanische und 1 belgisches Werk.

Die Zuschlagspreise sind gewesen: M. Raspe & Co 1989-0-0 für die Lokomotive; 707-0-0 für einen Reservkessel und Reservradsatz. C. Illies & Co 1995-0-0 für die Lokomotive. Das nächst höhere Angebot kam von englischen Fabriken zu 2008-0-0 für die Lokomotive.

Lokomotiven, Eisenbahnwagen und sonstige Fuhrwerke werden mehr und mehr auch in Japan hergestellt. Es wurden eingeführt: in 1903 Eisenbahnpassagierwagen für 12,229 Yen gegen 1902 für 128,780 Yen; Eisenbahnfrachtwagen in 1903 für 493,411 Yen gegen 1902 für 695,996 Yen.

Waffen und Munition sind importiert worden für 13,249,740 Yen in 1903 gegen 17,250 Yen in 1902.

Stab- und Stangeneisen, Schienen, Bleche, Röhren, Nägel, Draht, Kabel, Brückenmaterial und alle sonstigen Artikel aus Eisen und Stahl hatten einen Totalimportwert von 21,919,000 Yen in 1903 gegen 18,769,000 Yen in 1902. Die Einfuhr von Eisen nach Japan hat sich in 8 Jahren vervielfacht.

Aluminium, Antimon, Kupfer, Blei, Quecksilber, Nickel, Zinn, Zink und andere Metalle und deren Fabrikate für 27,742,000 Yen in 1903 gegen 23,837,000 Yen in 1902.

Papiere aller Arten, Tinten und Schreibmaterialien für 4,855,000 Yen in 1903 gegen 4,948,000 Yen in 1902.

Bicycles und Tricycles. Die Einfuhr hat abermals zugenommen. Seitdem das Fahren bei den Japanern und Chinesen hier so sehr aufgekommen ist, wird der Sport seitens der Fremden sehr vernachlässigt.

Der Totalimportwert 973,000 Yen in 1903 gegen 857,000 Yen in 1902 und 540,000 Yen in 1901.

An der Spitze steht Amerika mit 863,000 Yen (1902 815,000), dann folgt England mit 81,000 Yen (1902 17,000), hierauf Deutschland mit Yen 23,000 (1902 7000).

Exporthandel.

Japans Hauptexportartikel sind Rohseide, Habutae, Baumwollgarne, Zündhölzchen, Matten, Tee, Strohhessens, Kampfer, Meeresprodukte, Kupfer, Kohlen etc.

Der Wert des Exporthandels, verglichen mit dem Import, betrug von 1903 his 1868:

	Export Yen	Import Yen	± Export Yen
1903	289,502,442	817,185,518	- 527,683,076
1902	268,808,066	271,781,258	- 102,973,193
1900	204,429,994	287,261,846	- 82,831,852
1898	165,753,763	277,502,157	- 111,748,404
1891	79,527,272	62,927,268	+ 16,600,004
1886	48,873,318	32,168,482	+ 16,704,836
1876	27,711,528	28,964,879	+ 1,253,351
1870	14,548,013	83,741,637	- 69,193,624
1868	15,552,437	10,693,972	+ 4,858,465

Um ein besseres Bild zu geben, will ich ein par Daten anführen, zeigend, wie sehr sich der Export nach einzelnen Ländern in den letzten 20 Jahren gehoben hat. Japan hat ausgeführt:

	1888 für Yen	1903 für Yen
nach China	5,928,970	64,994,179
" Hongkong	3,000,000	29,724,684
" Korea	837,819	11,761,494
" Britisch Indien	412,600	8,086,798
" Deutschland	250,866	5,185,658
" Frankreich	9,718,589	34,379,115
" England	4,982,188	16,544,623
" Italien	141,117	11,003,607
" den V. St. von Amerika	18,293,759	82,723,965
" Russisch Asien	165,008	2,289,966

Die nachstehende Tabelle gibt den Wert der nach den einzelnen Ländern verschifften Exporte:

	1903 Yen	1902 Yen
nach den V. St. von Amerika	82,723,965	80,232,805
" China	84,994,179	46,838,544
" Frankreich	84,279,115	27,283,457
" Hongkong	29,724,684	26,878,058
" England	16,544,623	17,346,149
" Korea	11,761,494	10,554,182
" Italien	11,003,607	13,287,556
" Indien	8,086,798	5,087,262
" Deutschland	5,185,658	4,737,029
" Australien	3,352,438	8,172,092
" Kanada	2,928,589	8,495,841
" Hawaii	2,253,782	1,833,393
" Russisch Asien	2,289,966	2,144,981
" Europäisch Russland	1,126,250	968,886
" Oesterreich	981,290	1,148,309
" Aegypten	322,664	449,804
" der Schweiz	264,788	755,916
" andern Ländern	11,734,675	13,126,370
Total	289,502,442	258,808,066

Die Zahlen für die Schweiz sind unrichtig, da die Waren von hier aus nicht direkt, sondern nach einem deutschen, französischen oder italienischen Hafen verschifft werden.

Die grossen Abnehmer, wie Amerika und Frankreich müssen Japans Stapelartikel kaufen, z. B. Amerika für 4/5 der ganzen Exportsumme Seide und Tee, Frankreich für 1/5 Seide, etc.

Für das moderne industrielle Japan sind aber die Märkte von China, Korea, etc. wichtig, denn dorthin werden alle diejenigen japanischen Waren verschifft, Baumwollgarne, Baumwollgewebe, Zigaretten, Streichhölzer, Porzellane, europäische Schirme, Eisenwaren, Glaswaren, etc., welche von den meisten Leuten in Europa und Amerika unter dem Begriff «gelbe Gefahr» zusammengefasst werden. Die ostasiatischen Länder kaufen die japanischen Erzeugnisse ihrer grossen Billigkeit wegen.

Für die westliche Industrie, welche daran denkt, künftig ebenfalls auf den sich neu öffnenden Märkten mitzukonkurrieren, dürfte es interessant sein, aus der nachstehenden Tabelle zu ersehen, wie Japans Ausfuhr nach China in 10 Jahren um das 10 fache, sein Export nach Korea um das 8 fache, gewachsen ist. Es betrug die Ausfuhr Japans nach

China: (in Millionen Yen)		Korea: (in Millionen Yen)		
1893	7,7	1,4	1899	6,9
1894	8,8	2,3	1894	9,9
1895	9,1	4,2	1895	11,3
1896	13,8	4,6	1896	10,5
1897	21,8	6,4	1897	11,7
1898	29,1	5,8	1898	

Es sind in 1903 nach China ausgeführt worden ab Japan

	für Yen		für Yen
Baumwollgarne	28,800,000	Bier in Flaschen	500,000
Kohlen	7,900,000	Papier	600,000
Kupfer	3,800,000	Spiegel	345,000
Zündhölzchen	3,300,000	Glaswaren	217,000
Matten	2,200,000	Porzellanwaren	243,000
Zigaretten	1,300,000	Wanduhren	214,000
europäische Schirme	803,000	Eisenwaren	240,000

Japans Gesamtbandelsumsatz mit China (Export und Import) heffizerte sich in 1903 auf Yen 100,450,000.

Ungefähr die gleichen Güter werden von Korea gekauft. Japan bezieht aus China Rohbaumwolle (1903 für 15,7 Mill.), Oelkuchen (Dünger), Bohnen, Getreide und Hanf. Aus Korea Bohnen, Reis, Weizen und Häute.

Dass bei der Ausfuhr nach China hezw. späterhin nach Mandschurien, Sibirien und Korea, neben Japan noch genug Platz für die westlichen Industrien übrig bleiben wird, beweist das Faktum, dass Amerika auf den bis jetzt kaum bekannten mandschurischen Märkten bereits in aller Stille die Käufer gefunden hatte. Der nordamerikanische Export von Baumwollgütern nach Nordchina ist von 89,3 Mill. Yards im Werte von 4,5 Mill. Dollars in den beiden Monaten Februar und März 1903 auf 52,9 Mill. Yards im Werte von 3,1 Mill. Dollars in den entsprechenden beiden Monaten des Jahres 1904 gefallen. Der Rückgang mag wohl zum Teile auf die Baumwollvertheuerung zurückzuführen sein, hängt aber in der Hauptsache damit zusammen, dass die Versendungen nach der Mandschurei abgeschnitten worden sind.

Seide. Darüber habe ich in einem Spezialrapporte kürzlich ausführlich gesprochen (vergl. S. H. A. B. Nrn. 251, 254, 256 und 257 vom 22., 24., 25. und 27. Juni d. J.). Seide und Seidenstoffe sind Japans wertvollste Exportartikel. Ihr Wert in 1903 erreichte zirka 112 Mill. Yen (gegen zirka 18 Mill. Yen vor 30 Jahren). Die besten Abnehmer sind Amerika und Frankreich.

Die Ausfuhr war gewesen: Rohseide für 74,500,000 Yen; Abfallsseide für 7,000,000; Habutae (Pongee) für 27,500,000; Kalki für 1,000,000; Taschentücher für 3,000,000 Yen.

Verschiedenes — Divers.

Geschäftliche Lage in den Ver. Staaten von Amerika. Die «New Yorker Handelszeitung» schreibt in ihrer Wochenschau vom 6. August:

Das ungünstigste Moment der derzeitigen wirtschaftlichen Situation liefern Arbeiter-Schwierigkeiten in leitenden Industrien. Die Wehereien von Fall River dürften noch Wochen lang geschlossen bleiben, und während den Fabrikanten der Streik ihrer Arbeiter ganz gelegen kommt, wird die Situation der letzteren immer schwieriger. Die Gefahr für das allgemeine Publikum, die in einem Streik der pennsylvanischen Kohlengraber liegt, scheint vorübergehen zu wollen. Dagegen droht in der Bauindustrie zwischen Arbeitgebern und Arbeitern ein neuer Konflikt, der die Bautätigkeit wiederum auf ungewisse Zeit brachlegen dürfte. Der Streik der Metzger in Chicago und anderen westlichen Plätzen ist immer noch nicht beigelegt, und während starke Abnahme des Konsums ein Sinken der Fleischpreise herbeigeführt hat, beginnt sich die Wirkung des Streiks den Bahnen fühlbar zu machen.

Mit Rücksicht auf die insgesamt guten Ernteaussichten hat die Handelswelt volles Vertrauen auf ein gutes Herbstgeschäft und es liegen Anzeichen vor für eine befriedigende geschäftliche Entwicklung in den meisten merkantilen und industriellen Branchen. Die Detaillisten treffen liberalere Fürsorge für den Herbstbedarf, und den Fabrikanten geben umfangreiche Ordres zu. Recht ermutigend lauten die Meldungen aus der Eisen- und Stahlbranche, innerhalb welcher sich augenscheinlich eine Besserung vollzieht. Die lebhaftere Baubewegung in allen Grossstädten trägt wesentlich dazu bei, und braucht Baltimore zum Wiederaufbau des durch Feuer niedergelegten Stadtteils allein eine Menge Baumaterial. Dass eine Pittsburger Drahtfabrik in dieser Woche eine Ordre für 140,000 Tonnen Rohseisen plaziert hat, beweist guten Anteil auch der kleineren Fabrikanten an dem Gesamtgeschäft. Grosser Bedarf der Konservfabriken hält die Weissblechindustrie in voller Tätigkeit.

Literatur. Handbuch der eidg. Fabrikinspektion betitelt sich eine systematische Übersicht über alle Zweige der eidg. Fabrikinspektion von 1890—1901, welche A. Weidmann in der Zeitschrift für schweizerische Statistik und separat, Bern 1904, veröffentlicht hat.

Diese Arbeit fasst nicht nur den Inhalt von 6 zweijährigen Berichten zusammen, sondern bringt auch durch viele Prozent- und sonstige Berechnungen die Entwicklung zur Veranschaulichung, soweit nicht Abweichungen in der Aufnahme zwischen den 3 Inspektionsbezirken und zwischen den verschiedenen Jahren Vergleichungen unmöglich machen.

Wir bedauern, dass die früheren Jahresberichte ausser Betracht gelassen sind. Immerhin vermag die Arbeit auch so, wie sie ist, sowohl bei Arbeitnehmer und Arbeitgeber das Interesse an der Fabrikinspektion zu wecken als auch die Interessenten unter den Politikern und Gelehrten schnell über die einzelnen Gebiete zu orientieren.

Der Stoff ist gruppiert in: Betriebe und Betriebskräfte, Arbeiter nach Alter Geschlecht, etc., Arbeitszeit, Arbeitslokalie, Fabrikordnungen, Lohnwesen, Arbeitsmarkt, Arbeiterorganisationen, Unfallwesen, Alkohol, Gesetzesvollzug, Wohlfahrtsrichtungen.

Bank für elektrische Unternehmungen, Zürich.

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung
auf Mittwoch, den 24. August 1904, nachmittags 3 Uhr,
im Gebäude der Schweiz. Kreditanstalt in Zürich.

Tagesordnung:

- 1) Beschlussfassung über die Genehmigung der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung per 30. Juni 1904.
- 2) Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinns. Festsetzung der Dividende.
- 3) Abänderung von § 27 der Statuten. (1775;)
- 4) Wahlen in den Verwaltungsrat.
- 5) Wahl der Kontrollstelle für das Geschäftsjahr 1904/05.
- 6) Festsetzung der jährlichen Entschädigung des Verwaltungsrates und der Revisoren für Sitzungen und Reiseunkosten.

Aktionäre, die an der Generalversammlung teilzunehmen wünschen, haben ihre Aktien bis längstens den 20. August 1904 am Sitze der Gesellschaft, oder bei

der Schweiz. Kreditanstalt in Zürich,
 » Union Financière de Genève in Genf,
 » Banque de Paris et des Pays-Bas in Genf,
 » Deutschen Bank in Berlin,
 » Berliner Handels-Gesellschaft in Berlin,
 » Nationalbank für Deutschland in Berlin,
 dem Bankhause Delbrück Leo & Co, in Berlin,
 dem Bankhause Gebrüder Sulzbach in Frankfurt a/M.,
 der Frankfurter Filiale der Deutschen Bank in Frankfurt a/M.

zu deponieren, wo ihnen Stimmrechtsausweise verabfolgt werden und wo sie auch Exemplare des Geschäftsberichtes beziehen können.

Die Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung, sowie der Bericht der Rechnungsrevisoren sind vom 16. August an bis zum Tage der Versammlung am Sitze der Gesellschaft zur Einsicht der Aktionäre aufgelegt.

Zürich, den 8. August 1904.

Namens des Verwaltungsrates,

Der Präsident:

Abegg - Arter.

Vorschüsse auf Wertpapiere

Gegen Hinterlage couranter Wertpapiere gewähren wir gegenwärtig Vorschüsse auf 3 Monate à 3 $\frac{3}{4}$ % Zins p. a. ohne Provisionsberechnung.
Basel, 26. April 1904.

(106.)

Schweizerischer Bankverein.

Metallwarenfabrik Zürich

(1618;)

D. WIESER & Cie.

Metallplakate in einfacher und künstlerischer Ausführung, glatt und in Relief. Massenartikel. — Muster und Preislisten auf Verlangen franko.

FABRICATION ET SPÉCIALITÉS.

Pinces à couper et à plomber, plombs, machines à perforer, presses à dater les billets, numéroteurs, timbres à sceaux, à dates et à raisons de commerce, fers à brûler, clefs de wagons, enseignes en tous genres, plaques pour hydrants, pour noms de rues et de maisons, plaques pour indiquer les distances, iondues ou émaillées, ou frappées avec lettres massives, en relief. Jetons pour brasseries, sociétés de consommation et jetons pour chiens. Marques de fabrique. Vélo-Numéros. Médaille à Paris 1889.

H. ISLER, atelier de mécanique et établissement de gravure,
à Winterthour.

(80)

Ausschreibung von Bauarbeiten.

1) Die Erd-, Kanalisations-, Maurer-, Pflasterungs-, Steinhauer-, Zimmer-, Spengler-, Holzzementbedachungs-, Blitzableitungs-, Schreiner-, Glaser-, Schlosser- und Maler-Arbeiten für den Bau eines Zeughauses und

2) Die Erd-, Kanalisations-, Maurer-, Steinhauer-, Zimmer-, Spengler-, Holzzementbedachungs-, Blitzableitungs-, Schreiner- und Malerarbeiten für ein Munitionsmagazin in Payerne werden hiemit zur Konkurrenz ausgeschrieben.

Pläne, Bedingungen und Angebotsformulare sind im Bureau der Zeughausverwaltung in Payerne zur Einsicht aufgelegt.

Am 24. August wird ein Beamter der unterzeichneten Verwaltung in Payerne anwesend sein, um den Unternehmern Auskunft zu erteilen. Uebernaahmsanfragen sind verschlossen unter der Aufschrift: «Offerte für Militärbauarbeiten in Payerne» bis und mit dem 28. August nächsthin franko an die unterzeichnete Verwaltung einzureichen.

Die Submittenten werden eingeladen, der Eröffnung der Angebote, welche am 29. August 1904, vormittags 11 Uhr, im Zimmer Nr. 103, Bundeshaus Westbau, stattfinden wird, beizuwohnen. (1816;)

Bern, den 16. August 1904.

Die Direktion der eidg. Bauten.

Industrielles Etablissement mit Wasserkraft und Dampfreserve

enthaltend mehrere grosse Geschäftsräume, Werkstätten, Verkaufsmagazine, schöne Wohnung mit Wassereinrichtung und elekt. Licht, in industrieller Stadt der Zentralschweiz gelegen, ist unter günstigen Bedingungen sehr billig zu verkaufen. (1623;)

Nachfragen befördert unter Chiffre A 100 die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse, in Zürich.

Schweizerischer Bankverein.

Wir sind bis auf weiteres Abgeber von

3 $\frac{3}{4}$ % Obligationen unseres Instituts

al pari, auf den Namen oder auf den Inhaber lautend, auf drei bis fünf Jahre fest, mit nachheriger gegenseitiger sechsmonatlicher Kündigung.

Basel, Zürich und St. Gallen, im Juni 1904.

(1520)

Die Direktion.

Papierfabrik Biberist.

Gemäss §§ 12—20 der Statuten werden die tit. Aktionäre zur Teilnahme an der

39. ordentlichen Generalversammlung

unserer Gesellschaft höflichst eingeladen auf Samstag, den 3. September 1904, vormittags 11 $\frac{1}{2}$ Uhr, nach Zürich ins Restaurant der Tonhalle.

Verhandlungsgegenstände:

- 1) Abnahme des Geschäftsberichts und der Jahresrechnung.
- 2) Verfügung über den Reingewinn.
- 3) Wahl der Rechnungsrevisoren für den nächsten Jahresabschluss.
- 4) Unvorhergesehenes.

Die Bilanz und die Rechnung über Gewinn und Verlust auf 30. Juni 1904, samt dem Bericht der Herren Rechnungsrevisoren sind vom 20. August bis 2. September im Bureau in Biberist zur Einsicht der tit. Aktionäre aufgelegt. (1812.)

Biberist, den 16. August 1904.

Namens des Verwaltungsrates,

Der Präsident:

Wilh. Vigier.

Elektrizitätswerk u. d. Sihl, Wädenswil

Coupon Nr. 10 unserer Aktien wird laut Beschluss der heutigen Generalversammlung mit Fr. 80 spesenfrei eingelöst an unserer Kasse, sowie bei den Banken: Aktiengesellschaft Leu & Co in Zürich und Bank Wädenswil in Wädenswil. (1815;)

Wädenswil, 15. August 1904.

Der Verwaltungsrat.

1^o komprimierte blanke Stahl-



Grösstes Lager. — Prompte und billige Bedienung.

Affolter, Christen & Co., Basel.

Eisen und Stahl en gros. (1700)

Schlöpfer, Blankart & Cie., 12 Neuenhofstrasse, Zürich. Bankgeschäft.

Ausführung von Börsenaufträgen im In- und Auslande. (981)

Vermittlung von Kapitalanlagen.

Eröffnung laufender Rechnungen.

Vorschüsse gegen Hinterlage couranter Wertpapiere.

Diskonto von in- und ausländischen Wechseln.

Junger Mann

mit absolv. kaufm. Lehrzeit, guten Zeugnissen, sucht irgendwelche Stelle in Bureau oder Geschäft der französischen Schweiz. [1817]

Gefl. Offerten unter O 8 an die Annoncen-Expedition Rudolf Mosse, Bern.

Sehr solider Mann (Schweizer), in den besten Jahren, mit der ältern und neuesten Methode der

Schwarz- u. Couleursfärberei

auf hohe Chargen bestens vertraut, sucht Stelle als Meister.

Offerten sub. Chiffre Z D 6854 an Rudolf Mosse, Zürich. [1814]

Für Hotels!

Ich suche meinen Sohn, 16 Jahre alt, im Besitze des einjährig. freiwill. Zeugnis, in gutem Hotel der französischen Schweiz, für 1—1 $\frac{1}{2}$ Jahre, unterzubringen, als Kellner-Lehrling oder aufs Bureau, um sich in der französischen Sprache auszubilden. [1813]

Gefäll. Offerten erbittet August Letulé, Restaurant Schützenhaus in Baden-Baden.



(1680)

Beteiligung.

In einem schon bedeutenden, aber noch sehr ausdehnungsfähigen Geschäft (Lebensmittelbranche), ist einem Finanzmann (Gelegenheit geboten, sich aktiv, mit oder ohne Tätigkeit, zu beteiligen. Eine Stelle als Verwalter eines selbständigen Postens könnte zugesichert werden. Offerten unter Chiffre Z P 6865 an Rudolf Mosse, Zürich. (1788;)

Geld auf jeglicher Basis von 5 Mille aufwärts vermittelt prompt und diskret

C. Woerwag, Basel. Retourmarke beifügen. (1674;)